

Die Arbeit des SBV im Jahr 2023

Im November 2022 verabschiedeten die Delegierten das Tätigkeitsprogramm 2023. Dieses legte die Arbeitsziele und Massnahmen für das Berichtsjahr fest. Die folgende Tabelle gibt Auskunft über die Ergebnisse bei den festgelegten Schwerpunktthemen und Spezialaufgaben in den Departementen.

Massnahmen in den Schwerpunktthemen für 2023	Ergebnisse
Wertschöpfung verbessern	
Kostenentwicklung berechnen, Mehrkosten einschätzen und durch höhere Preise am Markt weitergeben.	Der SBV verfolgte die Kostenentwicklung mit den Zahlen von Agristat eng und schätzte die Mehrkosten ab. Die Marktbeobachtung wurde laufend aktualisiert und in den Gremien präsentiert und diskutiert.
Grundlagen und kommunikative Unterstützung an die Mitgliedorganisationen bieten.	Die Mitgliedorganisationen, Gremien und Fachkommissionen wurden regelmässig informiert.
Sich regelmässiger mit dem Detailhandel, der Gastronomie und anderen Teilnehmenden der Wertschöpfungskette austauschen, um faire Handelsbeziehungen zwischen Produzenten, Handel, Verarbeiter und Konsumenten zu fördern und für eine gerechtere Verteilung der Margen einzustehen.	Im Rahmen von Spitzentreffen sowie bilateralen Gesprächen wurden die Anliegen und Forderungen des SBV eingebracht.
Verhandlungsschulung anbieten.	Aufgrund des fehlenden Interesses, führte der SBV dieses Angebot nicht weiter, sondern übergab es an Agridea.
Trends und neue Marktpotentiale erkennen, regionale Netzwerke und Nischenmärkte ausbauen und für die Bauernfamilien nutzbar machen.	Aufgrund des Umfelds (insbesondere tiefer/kein Grenzschutz) ist es schwierig, Nischenkulturen weiterzuentwickeln. Neu gibt es jedoch Einzelkulturbeiträge für gewisse Leguminosen für die direkte menschliche Ernährung. Dem BLW wurde am Beispiel der Proteinpflanzen aufgezeigt, wie schwierig der Aufbau einer eigenen Verarbeitung und die erfolgreiche Platzierung am Markt ohne Grenzschutz ist und dass Einzelkulturbeiträge allein nicht ausreichen.
Die im Bericht «Potential ausgewählter Ackerkulturen in der Schweiz» definierten Massnahmen umsetzen.	Die Aktivitäten zur Umsetzung der Empfehlungen aus dem Bericht laufen auf verschiedenen Ebenen: Im Bereich Getreide laufen Gespräche zwischen dem BLW, SGPV und dem SBV zur Verbesserung der Grenzbewirtschaftung. Auf Stufe Branche ist dazu eine Arbeitsgruppe aktiv geworden. Zum Thema Nischenkulturen und Körnerleguminosen hat Swissgranum eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit einheitlichen Übernahmebedingungen und möglichen Richtpreisen befasst. Gleich lange Spiesse für Schweizer Rohstoffe: Mit der Annahme der Motion 20.3835 «Keine gesundheitsschädigenden Rückstände von

Massnahmen in den Schwerpunktthemen für 2023	Ergebnisse
	verbotenen Pflanzenschutzmitteln in importierten Lebensmitteln» wurde ein erstes Etappenziel erreicht.
Probleme und Herausforderungen in den Kommissionen und Branchenorganisationen einbringen und gezielt angehen.	Die Anliegen wurden eingebracht.
Von der Agrar- zur Ernährungspolitik	
Argumentarien auf der Grundlage fundierter und in der Branche breit abgestützter Analysen sowie Stellungnahmen zu den Vernehmlassungsvorlagen erarbeiten.	In diesem Jahr waren keine agrarpolitischen Geschäfte in Vernehmlassung.
Parlamentsdebatten mitprägen und mit Unterlagen und Gesprächen den Interessen der Bauernfamilien zu Mehrheiten verhelfen.	Das Mini-Paket AP22+ wurde in der Frühjahrsession im Sinne der Bauernfamilien vom Parlament verabschiedet.
Antizipation der künftigen Botschaft zur AP 2030 und aktive Teilnahme an den Konsultationen.	Bei bilateralen Gesprächen sowie im Rahmen der BLW-Begleitgruppe Agrarpolitik 2030 konnte die Haltung des SBV eingebracht werden.
Gespräche mit der Bundesverwaltung aufrechterhalten und ausbauen, um die Interessen der Bauernfamilien zu platzieren.	Es fanden regelmässige bilaterale Gespräche mit der Spitze des BLW statt.
Revision Jagdrecht und Umgang mit dem Wolf	
Vorhandenen rechtlichen Handlungsspielraum zur Wolfsregulierung maximal ausnützen.	Der SBV hat sich im Februar 2023 in der Stellungnahme zur Änderung der altrechtlichen Jagdverordnung für die maximale Ausnutzung der Regulationsmöglichkeiten durch eine weitere Herabsetzung der Schadschwellen eingesetzt. Diese konnte auf den Beginn der Weide-/Alpsaison realisiert werden.
Revision des Jagdrechts aktiv begleiten und Anliegen der Landwirtschaft einbringen.	Ende August fand eine Konsultation der direkt von der Wolfspräsenz betroffenen oder interessierten Kreise über eine schnelle Teilkraftsetzung einer weiteren Änderung der Jagdverordnung statt. Dabei wurden die Anliegen der Landwirtschaft eingebracht. Per 1. Dezember wurde diese Änderung in Kraft gesetzt und die präventive Regulierung der Wolfsbestände konnte starten. Leider wurden diese ersten Regulierungen durch Klagen von Umweltorganisationen beim Bundesverwaltungsgericht teilweise gestoppt.
Sensibilisieren für die Nebeneffekte der Wolfspräsenz in Bezug auf die Landwirtschaft und die Bevölkerung.	Der SBV zeigte die Folgen der zunehmenden Wolfsbestände auf und erklärte die Notwendigkeit der präventiven Regulierung der Wölfe.

Massnahmen in den Schwerpunktthemen für 2023	Ergebnisse
Höhere Entschädigungen bei Tierverlusten und anderen Kosten, in Zusammenhang mit dem Wolf, verlangen.	Die bewilligten Kredite zur Verstärkung und den Ausbau der Herdenschutzmassnahmen waren schon zu Beginn der Alpsaison aufgebraucht. Der SBV hat sich erfolgreich für eine Aufstockung der Mittel und einen dafür nötigen Nachtragskredit eingesetzt.
Wahrnehmung der Bedeutung der Inlandproduktion verbessern	
Bei jeder Gelegenheit in der Kommunikation aller Verbandsvertretenden auf die Bedeutung der inländischen Lebensmittelproduktion für die Ernährungssicherheit in Krisensituationen und in Bezug auf die positive Umweltbilanz hinweisen.	Wird in der Kommunikation bei jeder sich bietenden Gelegenheit gemacht.
Wo immer möglich bei Stellungnahmen zu politischen Geschäften diesen Punkt hervorheben.	Wird laufend gemacht, wenn es sich thematisch anbietet.
Spezielle Vorstösse in diese Richtung lancieren.	Mehrere Vorstösse zur Stärkung der Inlandproduktion lanciert.
Die Kommunikationskanäle des SBV (z.B. Webseite, soziale Medien, Medienmitteilungen) damit bespielen und dabei auch aktuelle Kontexte gezielt nutzen.	Mit den Inhalten des neuen Fokus digital machten wir eine Social Media-Kampagne durch. Ende Jahr erschien zudem noch ein Erklärvideo zum Thema, das wir über die Feiertage online streuten.
Spezielles Argumentarium oder Fokusmagazin dazu erstellen und/oder den bereits bestehenden Bericht zur nachhaltigen Intensivierung überarbeiten und allenfalls eine eigene Medienkonferenz zum Thema durchführen.	Im Sommer ist das Fokus digital «Ernährungssicherheit – was isst die 9- Millionen Schweiz?» erschienen. Zur Lancierung am Food Overshoot Day führte der SBV zusammen mit IP Suisse eine Medienkonferenz auf dem Betrieb von Béatrice Rufer durch.
Landwirtschaftsrelevante Initiativen	
Die Ausgestaltung der indirekten Gegenvorschläge aktiv zugunsten der Landwirtschaft mitgestalten und mittragen.	Bei der Landschaftsinitiative ist dies im Rahmen von RPG2 gelungen, bei der Biodiversitätsinitiative jedoch nicht.
Regelmässige Austausch mit den Schlüsselpersonen im Parlament, in den Kommissionen (UREK) und in den involvierten Verbänden pflegen.	Diese Kontakte wurden rege genutzt, zu RPG2 bzw. dem Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative insbesondere während der Schlussphase in der Herbstsession.
Entscheidungsgrundlagen für den parlamentarischen Prozess erarbeiten und Anträge stellen.	Im Gegenvorschlag zur Landschaftsinitiative konnten diverse Anträge erfolgreich platziert werden.
Gegenüber der Öffentlichkeit positiv über die bisherigen und künftigen Leistungen der Landwirtschaft zu Gunsten des Klimas, der Biodiversität, der Landschaft und des Kulturlandes kommunizieren.	Wird im Rahmen der allgemeinen Kommunikationsarbeit sowie im Rahmen der Basiskommunikation von Schweizer Bäuerinnen und Bauern als Daueraufgabe gemacht.
Im Falle von Abstimmungen mit bäuerlicher Einigkeit und professionellen Kampagnen gewinnen.	Die Landschaftsinitiative wurde aufgrund der Entscheidung im Parlament zurückgezogen. Entsprechend

Massnahmen in den Schwerpunktthemen für 2023	Ergebnisse
	gibt es keine Abstimmung. Die Biodiversitätsinitiative kommt 2024 zur Abstimmung. Neben der innerlandwirtschaftlichen Einigkeit ist das Auftreten in einer breiten Allianz ein erklärtes Ziel. Die Arbeiten dazu sind bereits im Herbst 2023 gestartet.
Food Waste reduzieren	
Die komplexen Zusammenhänge bezüglich Lebensmittelverlusten in einem Fokusmagazin aufzeigen.	Wurde mangels personeller Ressourcen verschoben.
Übersicht über die verschiedenen Stoffflüsse und deren Umweltbelastung erarbeiten und aufzeigen, wo die Landwirtschaft durch die Verfütterung und Verwertung von Nebenprodukten hilft, die Kreisläufe zu schliessen.	Wurde mangels personeller Ressourcen verschoben.
Mögliche Massnahmen zur Reduktion von Lebensmittelverlusten antizipieren.	Wurde mangels personeller Ressourcen verschoben.
An den Workshops von Pusch teilnehmen und sicherstellen, dass die geplante neue Kampagne gegen Food Waste auch die Bedürfnisse der Landwirtschaft berücksichtigt. Neue eigene Massnahmen erarbeiten, um die nationale Kampagne auf Stufe Landwirtschaft umzusetzen.	Die geplante neue Kampagne von Pusch konnte aufgrund der fehlenden Finanzierung nicht gestartet werden. Sie liegt bis auf weiteres auf Eis.
Mit einer Verteilaktion von nicht handelstauglichen Produkten in vier grossen Bahnhöfen für mehr Toleranz und Wertschätzung werben (verschoben von 2022).	Aufgrund des Widerstands von Obstverband und Gemüseproduzenten wurde auf diese Aktion verzichtet.
Schild zum «massvollen Schöpfen» für Gastroevents auf Bauernhöfen zur Verfügung stellen.	Ist umgesetzt. Zusätzlich gibt es eine neue BAKO-Mini-Broschüre «Food Waste vermeiden»
Engagement Eidg. Wahlen 2023	
Konzeption und Umsetzung einer «Supporter-Kampagne 2023» für die Wahlen 2023 gemeinsam mit Gewerbeverband, economiesuisse und Arbeitgeberverband. Diese startet im Herbst 2022 und dauert bis zu den Wahlen.	Die Kampagne wurde wie geplant in mehreren Phasen umgesetzt und mit mehreren Medienanlässen begleitet. Die Vertretung der Landwirtschaft im eidgenössischen Parlament ist mit den Wahlen 2023 gestärkt und das Ziel damit erreicht.
Umsetzung interne Reorganisation SBV	
Organisation der Geschäftsstelle überprüfen und je nach Ausgang neu strukturieren.	Die Geschäftsstelle wurde neu strukturiert mit vier Geschäftsbereichen und zwei Stabstellen.
Nachfolge von Urs Schneider so organisieren, dass die von ihm erledigten Aufgaben weiter in guten Händen sind.	Die Aufgaben von Urs Schneider wurden neu verteilt und ein Leiter für den neuen Stab Gremien, Mitglieder & Sonderprojekte eingestellt und eingeführt.

Massnahmen in den Schwerpunktthemen für 2023	Ergebnisse
	Leider kam es Anfang 2024 aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen zur Trennung.

Ziele in den Spezialaufgaben der Departemente	Ergebnisse
WIRTSCHAFT, BILDUNG & INTERNATIONALES	
Stärkung der Strukturmassnahmen	
Erhebungen vornehmen, um den Bedarf zu ermitteln und aktuell zu halten.	Umgesetzt durch den BLW-Bericht «Strategie Strukturverbesserungen 2030+»
Massnahmen mit den Bundes- und Kantonsbehörden diskutieren und koordinieren.	Austausch mit BLW, LDK und Suissemelio hat stattgefunden.
Im Rahmen von Budgetentscheiden intervenieren, um die Finanzierung sicherzustellen.	Strukturverbesserungs-Budget ist gleichbleibend und soll im landwirtschaftlichen Rahmenkredit 26-29 erhöht werden.
Sich bei öffentlichen Diskussionen rund um Strukturverbesserungsmassnahmen aktiv einbringen.	Es fanden keine öffentlichen Diskussionen zu den Strukturverbesserungsmassnahmen statt.
Internationale Handelspolitik	
Verhandlungen von Freihandelsabkommen mitverfolgen und wenn nötig eingreifen.	2023 hat das SECO die Verhandlungen mit Grossbritannien, dem Mercosur, mit Indien und Thailand vorangetrieben. Einen Abschluss gab es mit Moldawien.
Diskurs über nachhaltige Ernährungssysteme in der Schweiz und international mitgestalten.	Über den Weltbauernverband und über die FAO-Kommission des Bundes konnten Argumente für eine Versachlichung der Ernährungsdebatte eingebracht werden.
Generelle Nachhaltigkeitsdiskussion führen, um den Druck auf Billigimporte hochzuhalten.	Im März 2023 hat der SBV ein Fokusmagazin mit Titel «Nachhaltiger Handel für unsere Ernährung» publiziert.
Die Verwaltung dazu bewegen, die parlamentarischen Vorstösse zur Deklaration von bedenklichen Produktionsmethoden sowie zu den Rückständen von in der Schweiz verbotenen Pflanzenschutzmitteln umzusetzen.	Die Umsetzung bei der Bundesverwaltung geht nur langsam voran. Der SBV weist jedoch bei diversen Gelegenheiten darauf hin.
Revision Grundbildung	
Die Ausbildung EFZ/EBA im Berufsfeld Landwirtschaft mit einem breiten Basiswissen sowie anschliessenden Spezialisierungen auf die künftigen Anforderungen ausrichten.	Überarbeitete Bildungsverordnung sowie die Bildungspläne aller Berufe liegen vor. Im 2024 werden die Umsetzungsdokumente erarbeitet. Umsetzen der neuen Verordnung per Schuljahr 2026/2027.
Spezialaufgaben Agristat	

Ziele in den Spezialaufgaben der Departemente	Ergebnisse
Vertragsverhandlungen mit dem Bundesamt für Statistik für die Periode 2024 bis 2027 vorbereiten und durchführen.	Der Vertrag mit dem Bundesamt für Statistik wurde erfolgreich für die Periode 2024 bis 2027 erneuert.
Um den Index an die aktuelle Entwicklung anzugleichen, Gewichtung und Warenkorb bei Einkaufspreisindex überprüfen und anpassen, Datenbank und Publikationen überarbeiten.	Aufgrund von fehlenden Ressourcen konnten diese Arbeiten 2023 noch nicht fertiggestellt werden. Ziel ist der Abschluss der Revision 2024.
Das Datawarehouse der Nahrungsmittelbilanz so erweitern, dass die vom BLV gewünschten Daten zum angenäherten Verzehr in geeigneter Form (Excel) ausgegeben und übermittelt werden können.	Die Daten wurden geliefert. Das BLV hat auf dieser Grundlage eine Publikation erstellt.
Die Auflösung der Grafiken aus der «Milchstatistik der Schweiz» auf 300 dpi erhöhen, neu in R als PNG-Dateien erstellen und direkt und ohne Überarbeitung ins InDesign übernehmen. Die PNG-Grafiken in einem Web-Ordner zur Verfügung stellen.	Das Projekt wurde umgesetzt und hat zu einer besseren Qualität der Grafiken geführt. Die Übernahme der Grafiken in die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» wurde massiv vereinfacht. Die Grafiken werden auch auf der Agristat-Homepage zur Verfügung gestellt.
PRODUKTION, MÄRKTE & ÖKOLOGIE	
Absenkepfad Pflanzenschutzmittel (PSM) und Nährstoffe	
Akteure, Organisationen und Institutionen vernetzen, um die Umsetzung des Absenkepfads Pflanzenschutzmittel und Nährstoffe aktiv begleiten.	Wurde umgesetzt in Form der Koordinationsplattform, der Plattform Nährstoffe, der Plattform Pflanzenschutz sowie dem Kompetenznetzwerk Hofdünger.
Unterstützen von zielgerichteten, wissenschaftsbasierten Massnahmen, die effektiv eine Verbesserung am richtigen Ort herbeiführen.	Kommunikative Massnahmen sind für 2024 vorgesehen.
Aufbau von eigenem Fachwissen.	Das entsprechende Fachwissen ist intern vorhanden.
Zusammen mit den Branchen und Partnern eine «Mehrwertstrategie» erarbeiten und diese gegenüber Handel und Konsumenten durchsetzen.	Der SBV berechnete die Mehrkosten für die Umsetzung der Pa. Iv. 19.475. Die schwierige wirtschaftliche Lage (Kosten Vorleistungen) erschwert die Mehrwertstrategie.
Bei der Entwicklung neuer Instrumente, unter anderem Leistungsvereinbarungen mithelfen und dabei die Interessen der Bauernfamilien vertreten.	Im Rahmen der Koordinationsplattform wurden Zielvereinbarungen der Branchen/Produzentenorganisationen wiederholt thematisiert.
In den Arbeitsgruppen für eine administrative Vereinfachung und die Organisation der Kontrollen mitwirken.	In der Arbeit des SBV war das überall und immer ein zentrales Thema.
Anpassungsmassnahmen Klimawandel	

Ziele in den Spezialaufgaben der Departemente	Ergebnisse
Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung des Bundes aktiv begleiten.	Die Klimastrategie des Bundes wurde veröffentlicht. Nebst kritischen Punkten, insbesondere hinsichtlich Tierproduktion, ist insbesondere die Anpassung an den Klimawandel ein wichtiges Thema.
Die Stärken der Landwirtschaft mit den möglichen Lösungen, die sie bieten kann, hervorheben.	Ist eine dauernde Aufgabe.
Massnahmen zur Bekämpfung von Trockenheit aufzeigen.	Zusammen mit Schweizer Hagel und fenaco wurde bei Agroscope der Bericht «Klimaresilienter Ackerbau 2035» in Auftrag gegeben und im Februar 2024 veröffentlicht.
Betriebe bezüglich erwarteter klimatischer Änderungen sensibilisieren.	Ein Grundlagebericht wurde erarbeitet, die Sensibilisierungskampagne folgt 2024.
Forschung für angepasste Sorten unterstützen.	Ein Infoanlass für den zweiten Projektaufruf «Pflanzenzüchtung und Sortenprüfung» wurde für alle interessierten Organisationen umgesetzt
Die Finanzierung von Anpassungsmassnahmen in der Klimapolitik sicherstellen.	Die Diskussionen dazu laufen aktuell. Erhöhung der Strukturmassnahmen dürfen aber nicht zu Kürzungen bei den Direktzahlungen führen.
Neue Züchtungsverfahren (NZV)	
Grundlagen zu den NZV aktuell halten.	Die Grundlagen sind aktuell.
Innerlandwirtschaftlichen Meinungsbildungsprozess vorantreiben.	Der SBV hat sich mehrfach zu diesem Thema öffentlich geäussert. Die Aufgabe bleibt aktuell.
Bedingungen und Forderungen der Landwirtschaft zu den NZV kommunizieren und in die laufenden politischen Prozesse einbringen.	Es gibt Verzögerungen bei der Erarbeitung des Erlasentwurfs seitens Bund. Die Bedingungen und Forderungen der Landwirtschaft sind konsolidiert.
Entwicklungen auf politischer und gesellschaftlicher Ebene mitgestalten und beeinflussen.	In Arbeit. Die entsprechenden Positionspapiere des SBV sind überarbeitet.
Nährstoff-Recycling	
In der BAFU-Arbeitsgruppe SwissPhosphor aktiv mitarbeiten.	Arbeiten sind auf Kurs, die Interessen wurden eingebracht.
Sich für einen geschlossenen Phosphor-Kreislauf und Rückfluss in die Landwirtschaft einsetzen.	Arbeiten sind auf Kurs, die Interessen wurden eingebracht.
Sicherstellen, dass die Verursacher die Kosten für das Phosphor-Recycling tragen (via Abwassergebühren).	Das Verursacherprinzip für die Finanzierung wurde zwei Mal bestätigt und ist unbestritten.
Grundlagen für die Rückgewinnung weiterer Nährstoffe aus ARA's erarbeiten.	Implementierung des N-Recycling im Rahmen der Pa.Iv.20.433 «Kreislaufwirtschaft stärken»
Stromausfallrisiken minimieren	

Ziele in den Spezialaufgaben der Departemente	Ergebnisse
Betriebe über die Zusammenhänge informieren, welche zu einem erhöhten Risiko von Blackouts führen.	Ein Bericht zur Sensibilisierung wurde erstellt und mittels Social Media auf die Möglichkeiten hingewiesen.
Bauernbetriebe motivieren, ihre Betriebe auf Anfälligkeiten ohne Stromverfügbarkeit zu prüfen.	Sensibilisierung über diverse Kanäle.
Sicherstellen, dass die Betriebe wissen, wie sie vorgehen müssen, um ihr Risiko von einem Blackout zu minimieren und welche technischen Möglichkeiten bei der Notstromversorgung bestehen und diese kommunizieren.	Informationen über die Grüne Presse verteilt.
Handout und Präsentation zur Sensibilisierung in Zusammenarbeit mit ACT erstellen.	Wurde erstellt und verbreitet.
SOZIALES & DIENSTLEISTUNGEN	
Produktdichte beim Zielpublikum fördern (Agrisano Krankenkasse AG)	
Obligatorische Krankenpflegeversicherung 2022+: Neukunden mit Mailingaktionen akquirieren.	Promotion wurde durchgeführt.
Neues alternatives Modell in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung entwickeln und per 1.1.2024 auf den Markt bringen.	Neues Modell wurde mit Erfolg am Markt etabliert und bescherte uns erfreuliches Wachstum auf 2024 im zweistelligen Prozentbereich.
Marktposition Agrimpuls stärken	
Digitalisierung vorantreiben und interne/externe Möglichkeiten evaluieren.	Wird laufend evaluiert.
Werbemassnahmen zusammen mit Aussenstellen ausbauen.	Wurde umgesetzt.
Marketingkonzept überarbeiten und anpassen.	Startet mit der neuen Internetseite.
KOMMUNIKATION & SERVICES	
Eventkonzept «Mitem Buurehof id Stadt» umsetzen	
Sechs Module für den Einsatz in den Städten fertigstellen.	Aufgrund des Weggangs der verantwortlichen Mitarbeiterin und den Schwierigkeiten, die Stelle neu zu besetzen, wird das erst 2024 umgesetzt.
Gute Auslastung des Food Trucks sicherstellen.	Der Food Truck kam insgesamt sieben Mal zum Einsatz.
Das neue Konzept bei den kantonalen Bauernverbänden bekannt machen und etablieren.	Siehe «Sechs Module für den Einsatz in den Städten fertigstellen.»
Zukunft Aufklärungskampagne «Wir schützen, was wir lieben» klären	

Ziele in den Spezialaufgaben der Departemente	Ergebnisse
Mit den Involvierten besprechen, in welcher Form und mit welchen Mitteln die Aufklärungskampagne weitergeführt werden soll oder eine allfällige Integration in die Aktivitäten von «Schweizer Bäuerinnen und Bauern» aufgleisen.	Die FK KOM hat beschlossen, zurzeit auf eine Zusammenlegung zu verzichten und den Kanal low level weiter zu bewirtschaften.
Neue Schwerpunktthemen und Aktivitäten festlegen.	Siehe Bemerkung oben. Aufgrund der Abstimmung über die Biodiversitätsinitiative brauchen wir die Themenseite zur Biodiversität als Landingpage für die Online-Aktivitäten (Display- und Youtube-Ad). Auch die neuen Tafeln für BFF verweist über den aufgedruckten QR-Code auf diese Seite.